

Presseinformation

KFZ-Zulieferindustrie muss weiter sparen

Stuttgart, den 11. August 2009 - Trotz sich leerender Lager, einer wieder leicht zunehmenden Produktion und einem abgebremsten Stellenabbau dürfte sich die Situation deutscher Automobilzulieferer nicht vor Ende des kommenden Jahres entspannen. Auch ständen nach Re-Invests in manche insolvenzgefährdete Unternehmen neue Konkurrenzverhältnisse ins Haus. Diese Ansicht vertritt Harald Balzer, Vorstandsvorsitzender des Spezialberaters Concept AG und Miteigentümer des Oberflächenbearbeiters Saartec. Der in der technischen Beratung engagierte Unternehmer rät Familienunternehmern, trotz der jetzt leicht gestiegenen Auftragseingänge an einem harten Sparkurs festzuhalten.

„Angesichts einer ganzen Reihe eher lauwarmer Sanierungen steckt in vielen Verarbeitungsprozessen nach wie vor noch zuviel Kapital“, unterstreicht Balzer mit Sicht auf die aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes seinen Appell. Laut der Behörde ist in der Automobilzulieferer- und Automobilindustrie die am Vorjahresmonat gemessene Absatzänderung von April bis Juni d. J. von minus 36 auf jetzt minus 20 Prozent gefallen. Kumuliert für das erste Halbjahr liegt sie bei minus 31 Prozent. Einsparen lässt sich Kapital laut Balzer im Wesentlichen nur durch drei Maßnahmen – die Eingrenzung des Produktionsprogramms, eine stark optimierte Zulieferlogistik und durch eine durch Kooperation mögliche Kostensenkung in den indirekten Prozessen.

„Manchem etabliertem Unternehmen fällt es schwer, das Produktionsprogramm einzugrenzen und im Zweifel, Standorte zusammen zu legen. Das hat sich jedoch in den vergangenen Monaten als der sicherste Weg aus der Krise erwiesen“, analysiert Balzer die aktuelle Lage. Wo jetzt Unternehmen aus einer Insolvenz heraus wieder auf starke, durch Kapitalzuflüsse abgesicherte Beine gestellt würden, dürfte dies den Konkurrenzdruck steigern: „Dann wird es dort, wo zu zögerlich saniert wurde, zum Zapfenstreich kommen.“ Insgesamt sei insofern bei sich aufhellenden Rahmenbedingungen für Produktion und Absatz mit keiner kurzfristigen Entspannung in diesem Industriesegment zu rechnen.

Zettachring 6
D-70567 Stuttgart
TELEFON 0711 13274-0
TELEFAX 0711 13274-77

info@concept.ag
www.concept.ag

VORSTANDSVORSITZENDER
Dr. Harald Balzer

VORSTAND
Dr. Jochen Bahn Müller

AUFSICHTSRATSVORSITZENDER
Wolfgang Dietrich

AMTSGERICHT STUTTGART
HRB 1 82 81
USt.-ID-Nr.:
DE 187870703

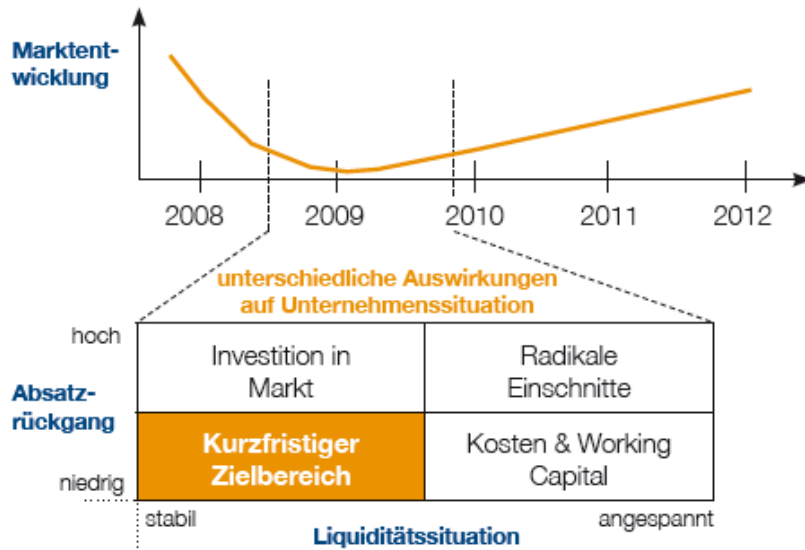
BANKVERBINDUNG
BW Bank
BLZ 600 501 01
Konto 476 56 26

Deutsche Bank
BLZ 600 700 70
Konto 164 03 58

2.125 Zeichen (inkl. Zwischenräume)

Über die Concept AG:

Seit 1997 berät die Concept AG den eigentümergeführten Mittelstand und Geschäftsbereiche oder Werke von Konzernen. In weit über 100 Projekten wurden logistikorientierte Detaillösungen aber auch unternehmensweite Veränderungen auf den Weg gebracht – als Team mit strategischen Partnern und einem festen Kreis externer Experten. Schwerpunktmäßig ist Concept für produzierende Unternehmen der Branchen Automobilzulieferindustrie, Werkzeugbau, Feinmechanik, Maschinen- und Anlagenbau, Elektrotechnik, Elektronik sowie Optik tätig.



Quelle: Concept AG

Bildunterschrift: Besonders in der Krise sollte man den Fokus auf Kosten und Working Capital legen – jedoch nicht auf Kosten der Geschäftsbeziehungen.



Bildunterschrift: Dr.-Ing. Harald Balzer, Vorstandsvorsitzender der Stuttgarter Unternehmensberatung Concept AG und Miteigentümer des Oberflächenbearbeiters Saartec.

Eine druckfähige pdf-Datei mit der Grafik finden Sie im Anhang dieser E-Mail.

Ansprechpartner für Unternehmen:
 Dr. Harald Balzer

Vorstandsvorsitzender der Concept AG
0711/13274-0
harald.balzer@concept.ag
www.concept.ag

Ansprechpartner für die Presse:
Klaus-Michael Erben
K-meik – Gesellschaft für integrierte Kommunikation
0170.7568146
kme@kmeik.de
www.kmeik.de